

Curriculum/Modulplan

Mediationsausbildung an der

Universität Potsdam ZM 17

Wir bitten zu beachten, dass es sich bei einer Ausbildung um einen lebendigen Prozess handelt, der je nach Gruppe andere Schwerpunkte erfordert oder entstehen lässt. Es kann sein, dass einzelne Themen aus dem Lernprozess heraus an einer anderen Stelle eines Moduls bzw. Workshops bearbeitet werden. Für spezielle Fragen und Themeninteressen wird es Spielräume geben. Die Supervision eines eigenen Praxisfalls der Teilnehmenden wird in fast jedem Modul zeitnah möglich sein.

Modul 1 – Grundlagen (5. bis 7. März 2026)

(Campus Griebnitzsee, Haus 6, Seminarraum 16 (3.06.S16))

- Aufbau der Gruppe und des Lernfeldes
- Einführung und Überblick über das Verfahren/Definition/Prinzipien
- Abgrenzung der Mediation zum streitigen Verfahren und zu anderen alternativen Konfliktbeilegungsverfahren
- Phasen 0 bis 3
- Auftragsklärung
- Entwicklung der eigenen Person → persönliche Lernprojekte
- Kommunikationstechniken: Aktives Zuhören, Verbal/Nonverbal
- Normalisieren
- Themensammlung/Stoffsammlung
- Rolle des*r Mediators*in, Rollenkonflikte/Arbeitstechniken
- Haltung und Selbstverständnis der Mediatoren
- Wertschätzung, Allparteilichkeit und professionelle Distanz
- Mediationsvertrag/Kontrakt
- Dokumentation, Vor- und Nachbereitung, Protokollführung
- Von der Position zum Interesse

Modul 2 – Grundlagen 2

(19. bis 21. März 2026)

(Campus Griebnitzsee, Haus 6, Seminarraum 27 (3.06.S27))

- Phasen 4 bis 7
- Führung durch den Prozess
- Sammlung und Bewertung von Optionen
- SMART
- Verhandeln und Vereinbaren
- Funktion der Kontrollphase
- weitere Grundlagen Kommunikationstechniken: Fragetechniken
- Verbalisieren
- Paraphrasieren
- Reframing
- Kommunikation verbal und nonverbal
- Fairnesskriterien
- Arbeit mit Gefühlen und Bedürfnissen (Umgang, Fragetechniken)
- Windows 1 + 2
- Einbeziehung Dritter
- Konflikttheorie, Konfliktanalyse, Interventionstechniken
- Überblick Anwendungsfelder der Mediation
- Vereinbarungen
- Marketing
- Neutralität

Modul 3 – Die Person des*r Mediators*in 1

(16. bis 18. April 2026)

- Rolle und Haltung → Vertiefung – Rollendefinition und Rollenkonflikte
- Aufgabe und Selbstverständnis des*r Mediators*in
- Allparteilichkeit, Neutralität und professionelle Distanz zu den Medianten und deren Konflikt
- Entwicklung der Lernprojekte
- Psychologische Aspekte
- Arbeit mit Phänomenen
- Hypothesenbildung
- Co-Mediation
- Visualisierung
- Arbeit mit Konfliktspielbildern

Modul 4 – Die Rolle des Rechts

(07. bis 08. Mai 2026) (findet Online statt)

- Recht und dessen Rolle in der Mediation → rechtliche Rahmenbedingungen
- Rolle des*r Mediators*in in Abgrenzung zu den Aufgaben des Parteianwalts/der Parteianwältin
- rechtliche Besonderheiten der Mitwirkung des*r Mediators*in bei der Abschlussvereinbarung
- Wirksamkeit Mediationsvereinbarung – Voraussetzungen
- rechtliche Bedeutung und Durchsetzbarkeit der Abschlussvereinbarung unter Berücksichtigung der Vollstreckbarkeit
- das Mediationsgesetz
- rechtliche Rahmenbedingungen, Haftung – bezogen auf das jeweilige Berufsrecht
- Grundzüge des Rechtsdienstleistungsgesetzes
- Bezug auf alle möglichen Grundberufe

- Abgrenzung von zulässiger rechtlicher Information und unzulässiger Rechtsberatung in der Mediation durch den*die Mediator*in
- rechtliche Relevanz bestimmter Sachverhalte wie z. B. Fristen usw.
- Mitwirkung externer Berater*innen in der Mediation
- Sensibilisierung für das Erkennen von rechtlich Relevantem bzw. von Situationen, in denen Medianten die Inanspruchnahme externer rechtlicher Beratung zu empfehlen ist, um eine informierte Entscheidung treffen zu können
- Einführung in das Familienrecht - Überblick

Modul 5 – Schwerpunkt: Wirtschaftsmediation

(04. bis 06. Juni 2026)

- Wirtschaftsmediation im Überblick
- Besonderheiten
- integratives Konfliktmanagement
- Anwendungsfelder
- Trainingsfälle
- Arbeit mit Gruppen
- Mehrparteienmediation

Modul 6 – Schwerpunkt: Familienmediation

(25. bis 27. Juni 2026) (Raum W6, Wartburgstraße 6, Berlin)

- Besonderheiten in der Familienmediation
- **Einzelgespräche**
- Einbeziehung von Kindern
- Hochkonflikt
- Prozesssicherheit
- Übungsfälle/Vertiefung

Modul 7 – Supervision / SBL / Lehrprobe (27. bis 29. August 2026)

- Bearbeitung eigener Fälle
- Selbstkontrolle des Lernstandes
- **Supervisionen**
- Übungsbeispiele aus Familie und Wirtschaft
- Wiederholung und Vertiefung der bisherigen Module
- Studienbegleitende Leistungen

Modul 8 – Prozesssicherheit/Training (10. bis 12. September 2026)

- Sicherheit und Routine gewinnen
- Raum für Fragen, Themen und Interessen der Ausbildungsgruppe
- SBL
- Fälle bearbeiten
- Wiederholung und Vertiefung der bisherigen Module
- erweiterte Techniken

Modul 9 – Vertiefung: Die Person des*r Mediators*in 2 (24. bis 26. September 2026)

- Umgang mit schwierigen Medianten*innen und Situationen
- Umgang mit Widerstand
- Erkennen von Konfliktdynamiken
- Interventionstechniken
- Macht und Fairness in der Mediation
- Wahrnehmung
- Umgang mit eigenen Gefühlen
- das eigene Profil

- eigene Impulse nutzen lernen
- sich in Beziehung bringen
- Selbstreflexion

Modul 10 – Prozesssicherheit / Abschlusskolloquium / Prüfung

(05. bis 06. November 2026)

- Sicherheit und Routine gewinnen
- Abschlusskolloquium

Die Veranstaltungen finden (wenn nicht anders unter den Modul-Überschriften angegeben) bei **dreitägigen** Modulen jeweils

- donnerstags von 14:00 bis 19:00 Uhr,
- freitags, von 09:30 bis 18:00 Uhr und
- samstags, von 09:30 bis 16:00 Uhr

bei **zweitägigen** Modulen jeweils

- donnerstags von 9:00 bis 20:00 Uhr
- freitags, von 09:00 bis 20:00 Uhr

am Campus Griebnitzsee, Haus 6, Seminarraum 18 (3.06.S18) statt.